

Wer sind wir

Die Lebenshilfe Saarbrücken ist mit ihren Diensten in folgenden Bereichen tätig:

- Interdisziplinäre Frühförderung mit angeschlossener Praxis für Physiotherapie
- Familienhilfestelle
- Arbeitsstelle für Integrationspädagogik
- Inklusive Kindertagesstätte
- Großpflegestellen
- Familienunterstützender Dienst
- Schulische Integration
- Kontakttreff / Freizeitaktivitäten
- Tagesförderstätte
- Selbstbestimmtes Wohnen
- Stationäres Wohnen
- Fahrdienst

Gerne bieten wir Ihnen zu diesen Bereichen Beratung an.

Wir helfen Ihnen



Lebenshilfe Saarbrücken gGmbH
Stettiner Str. 1
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681/98055-108
Zwischen 8.00 Uhr und 16.00 Uhr
Telefax: 0681/98055-24
Email: info@lebenshilfe-saarbruecken.de
Internet: www.lebenshilfe-saarbruecken.de

Ansprechpartnerin:

Beate Hassel
Physiotherapeutische Praxis
Lebacher Str. 63
66113 Saarbrücken
Tel. 0681/41620453
b.hassel@lebenshilfe-saarbruecken.de



Physiotherapeutische Praxis



Hilfen aus einer Hand

*für Säuglinge, Kinder
und Erwachsene*

Unser Angebot richtet sich an

Menschen, die

- Physiotherapie im Rahmen der Komplexleistung
- Physiotherapie über Rezept
- Physiotherapie als Selbstzahler

benötigen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie nach Erhalt eines ärztlichen Rezeptes sofort einen Termin vereinbaren sollten.



Das bieten wir

- Allgemeine Krankengymnastik (KG)
- KG auf neurophysiologischer Grundlage:
 - nach Bobath (Säuglinge, Kinder und Erwachsene)
 - nach Vojta (Säuglinge, Kinder und Erwachsene)
- Manuelle Lymphdrainage
- Atemtherapie (auch bei Mukoviszidose und Asthma)
- Skoliose-Therapie nach Schroth
- cranio-mandibulärer Dysfunktion (CMD)
- KG bei Rheuma nach dem "Garmischer Konzept"
- Sensorische Integrationstherapie
- Psychomotorik
- Präventionskurse
- Massage
- Kinesio-Taping (auch für Kinder)

Unsere Therapeutinnen

Nicole Jochum,
Bobath-Therapeutin

Sandra Weiss,
Vojta-Therapeutin



Das ist uns wichtig

In der Physiotherapie liegen die Schwerpunkte in der Optimierung und Differenzierung der Bewegungsentwicklung, Bewegungserfahrung und des Bewegungsverhaltens. Bei der Entwicklung eigener Bewegungsstrategien im therapeutischen Prozess werden im Besonderen die individuellen biomechanischen Gegebenheiten, die Interaktion und Kommunikation mit dem sozialen Umfeld des Kindes, Jugendlichen oder Erwachsenen berücksichtigt und somit sensomotorisches Lernen ermöglicht.

Quelle: Flyer Bobath-Gesellschaft